

►► EINLADUNG

*Die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
und die Wirtschaftskammer Österreich (FV Steine-Keramik)
laden zu folgender Veranstaltung*

SANIERUNGSTAG 2012

Datum: Dienstag, 30. Oktober 2012, 9.30 – 17 Uhr

Ort: Architekturzentrum Wien
Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

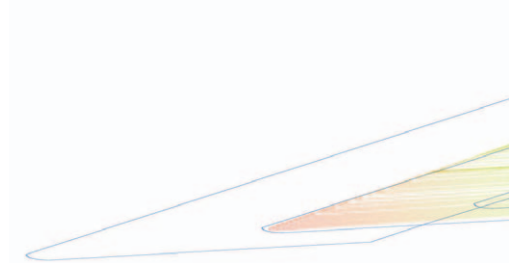
Inhalt: Der Nachhaltigkeitsausschuss der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK) veranstaltet gemeinsam mit dem Fachverband Steine und Keramik der Wirtschaftskammer Österreich erstmals einen Sanierungstag. Auf der Fachtagung referieren und diskutieren ExpertInnen aus Architektur, Bauwesen, Industrie und Politik. Ihr Thema: Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um hochwertige Planung in energetischer, funktionaler und baukultureller Hinsicht als Grundkonstante zu verankern? Der technische Standard der österreichischen Wohnungen gehört zu den höchsten weltweit. Er kann nur gehalten werden, wenn das Sanierungspotenzial von rund 2,2 Mio. Wohneinheiten mittelfristig ausgeschöpft wird. Die Sanierung muss vor allem bei jenen Wohnungen ansetzen, die in den 50er bis 80er Jahren ohne Rücksicht auf energetische Anforderungen, Flexibilität und soziale Nachhaltigkeit gebaut wurden.



Bild:
Naturparkschule
Neumarkt, Stmk.
© ARCH+MORE ZT GmbH

Sanierungstag 2012

►► Programm



Vormittag

| | |
|-------------|--|
| 09:00-09:30 | Eintreffen der Teilnehmer Moderation des Tages in abwechselnden Blöcken: Arch. Ursula Schneider, BAIK und Dr. Andreas Pfeiler, WKÖ Moderation der Abschlussdiskussion: Dr. Wolfgang Amann |
| 09:30-09:40 | Begrüßung BAIK <i>Präsident Arch. Georg Pendl (BAIK)</i> Ziele und Visionen für die Sanierung aus Sicht der BAIK |
| 09:40-09:50 | Begrüßung Wirtschaftskammer Österreich <i>Präsident Dr. Christoph Leitl (WKÖ)</i> Ziele und Visionen für die Sanierung aus Sicht der Wirtschaftskammer |
| 09:50-10:10 | Grundlagen für die Nachhaltigkeit in der Sanierung <i>Univ. Prof. Peter Maydl</i> Grundlagen der Sanierung von morgen |
| 10:10-10:30 | Gebäudesanierung als zentrale Strategie für die Energie- und Klimaziele bis 2050 <i>Univ.Prof. Stefan Schleicher</i> Rolle von Gebäuden für die Erreichung der EU-Ziele und EU-Roadmaps |
| 10:30-10:50 | Handlungsanweisungen für ein nachhaltig saniertes Österreich aus volkswirtschaftlicher Sicht <i>Dr. Margarete Czerny</i> Arbeitsplatzschaffung, Kosten von CO ₂ Strafzahlungen gegenüber Kosten von Anschubförderungen |
| 10:50-11:10 | Fragenrunde und Diskussion |
| 11:10-11:30 | Kaffee-/ Teepause |
| | Miet- und Eigentumsrecht im Fokus der Sanierung Moderation: Arch. Ursula Schneider |
| 11:30-11:50 | Wohnrechtlicher Reformbedarf, ein Überblick <i>Dr. Wolfgang Amann</i> |
| 11:50-12:20 | Podiumsdiskussion zum Reformbedarf im Miet- und Eigentumsrecht Teilnehmer: DI Michael Pech (ÖSW), Mag. Christoph Kothbauer, Dr. Wolfgang Amann, Arch. Maria Langthaller Moderation: Arch. Ursula Schneider |
| 12:20-13:00 | Best practice Beispiele aus Sicht der Bauträger je 10 Minuten Präsentation von gelungenen Sanierungen mit Architektenbeteiligung <i>Dr. Hans-Peter Lorenz, Vogewosi</i> <i>Ing. Alfred Willensdorfer, GIWOG</i> <i>DI Dr. Clemens Hecht, WKÖ, FV Stein- u. Keram. Industrie</i> |
| 13:00-14:15 | Mittagspause |

Nachmittag

| | | |
|---|--|--|
| Finanzierungs- und Fördermodelle | | |
| Moderation: Dr. Andreas Pfeiler | | |
| 14:15-14:35 | Kriterien bei der Kreditvergabe und -zinsgestaltung ökologisch orientierter Bankinstitute | <i>Max Deml, Chefredakteur Öko-Invest-Verlag</i> |
| 14:35-14:50 | Was kann der Sanierungsscheck? Finanzierung von nachhaltiger Sanierung durch die s Bausparkasse | <i>Dr. Josef Schmidinger, s Bausparkasse</i> |
| 14:50-15:10 | Überblick über die bundesweite Förderungssituation | <i>Dr. Wolfgang Amann</i> |
| 15:10-15:25 | Startfinanzierung, ein innovatives ökologisches Fördermodell | <i>Arch. DI Dr. Martin Treberspurg</i> |
| 15:30-15:50 | Kaffee-/Teepause | |
| 15:50-16:30 | Best practice Beispiele aus Sicht der ArchitektInnen | je 10 Minuten Präsentation von gelungenen Sanierungen <i>Arch. Wolfgang Reinberg</i> <i>Arch. Johannes Kislinger</i> <i>Arch. Gerhard Kopeinig</i> <i>Arch. Ulrike Schartner</i> |
| 16:30-17:15 | wrap up und Ausblick | Teilnehmer: <i>NR.Abg. Dr. Gabriela Moser (Grüne),</i> <i>Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig (SPÖ Wien),</i> <i>NR.Abg. Johann Singer (angefragt ÖVP),</i> <i>Andreas Huss, MBA, Ltd. Sekretär Gewerkschaft Bau-Holz</i> <i>Präs. Georg Pendl, BAIK</i> <i>Mag. Robert Schmid, Schmid Industrieholding</i> Moderation: <i>Dr. Wolfgang Amann</i> |
| 17:15 | gemütlicher Ausklang bei Imbiss und Getränken | |

Anmeldung

online: www.arching.at/sanierungstag2012

Information

Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
Rosa Frey
Tel: 01 / 505 5807 73, Fax: 01 / 505 32 11
E-Mail: rosa.frey@arching.at

Sanierungstag 2012

Podiumsteilnehmer

FH-Doz. Dr. Wolfgang Amann

Geschäftsführender Gesellschafter des IIBW - Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen GmbH
Forschung und Consulting zu ökonomischen, rechtlichen, politischen und ökologischen Aspekten des Wohnungs-, Bau- und Immobilienwesens.

Dr. Margarete Czerny

Donau-Universität Krems, Fachbereich: Wohnen

Max Deml

Geschäftsführer und Chefredakteur Öko-Invest-Verlag
Es gibt zu fast jeder Art von Geldanlage eine „grüne“ Variante, die mindestens die gleiche (finanzielle) Rendite bringt.

DI Dr. Clemens Hecht

Referent Fachverband Steine-Keramik, WKÖ

Andreas Huss, MBA

Leitender Sekretär der Gewerkschaft Bau-Holz und Umweltsprecher der GBH
Leistbares Wohnen ist ein wesentliches Grundbedürfnis für breite Teile der Gesellschaft. Wohnkosten stabil zu halten und Arbeitsplätze in diesem Segment zu erhalten ist ein zentrales Anliegen der GBH.

Arch. DI Johannes Kislinger

Geschäftsführer AH3 Architekten Horn/NÖ, Zweigniederlassung in Graz
Johannes Kislinger leistet als Architekt seit über 25 Jahren aktiv Beiträge auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit.

Arch. DI Gerhard Kopeinig

Arch+More Ziviltechniker GmbH.
Nicht nur Sanierung sondern Neuorientierung nämlich eine ganzheitliche Denkweise für die nächste 40 Jahre ist entscheidend für die Zukunft.

FH-Doz. Mag. Christoph Kothbauer

Leitender Jurist der onlinehausverwaltung & immobilientreuhand gmbh, Konsulent, Vortragender, Fachautor
Das Mietrecht muss modernisiert werden, es fehlen Investitionsanreize für thermisch-energetische Sanierungen und technische Nachrüstungen.

Arch. DI Maria Langthaller

Architektin, Geschäftsführerin Atelier Langthaller -Williams
„Qualität ist kein Zufall; sie ist immer das Ergebnis angestrengten Denkens.“ John Ruskin

Präs. Dr. Christoph Leitl, WKÖ

Präsident der Wirtschaftskammer Österreich
Bei der Gebäudesanierung entsteht eine mehrfache Win-Situation für Unternehmen, Volkswirtschaft und Umwelt.

Dr. iur. Hans-Peter Lorenz

Geschäftsführer der VOGEWOSI (Vorarlberger gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. in Dornbirn)
Die VOGEWOSI errichtet und verwaltet Wohnanlagen auf energetisch und ökologisch sehr hohem Niveau zu leistbaren Mietentgelten.

Dr. Michael Ludwig

Stadtrat für Wohnen, Wohnbau u. Stadterneuerung, Wien
„Die Stadt Wien nimmt ihre Verantwortung mit der Wohnhaussanierung gegenüber der Bevölkerung und der Umwelt sehr ernst. Aktuell befinden sich Sanierungsprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in der Höhe von € 720 Mio. in Bau.“

Univ.-Prof. DI Dr. Peter Maydl

TU Graz, Vorstand des Instituts f. Materialprüfung und Baustofftechnologie, Zivilingenieur für Bauwesen (r.B.),

Nachhaltig Bauen heißt, den Nutzen eines Bauwerks für Gegenwart und Zukunft zu optimieren bei minimalen Umweltwirkungen und Kosten über den Lebenszyklus.

Dr. Gabriela Moser

Abgeordnete zum Nationalrat, Bautensprecherin der Grünen
„Mein Einsatz dient sauberer Umwelt, sauberer Politik und nachhaltigem Bauen.“

Prof. Arch. Michael Pech

Mitglied des Vorstandes Österreichisches Siedlungswerk Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Wien
Das ÖSW errichtet architektonisch und ökologisch hochwertige Wohnprojekte und bietet alle Dienstleistungen für die Betreuung der Immobilien über ihren gesamten Lebenszyklus.

Arch. DI Georg Pendl

pendlarchitects Innsbruck - Espoo. Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt: Sozialer Wohnbau, Passivbauweise.
Wenn wir eine Zukunft haben wollen, müssen wir ihrer fähig werden, zukunftsfähig werden. Energieeinsatz, Energieverbrauch, Ressourcenbilanz, intelligentes planen und bauen.

Dr. Andreas Pfeiler

Geschäftsführer Fachverband Steine-Keramik, WKÖ

Georg W. Reinberg, Architekt, vis.Prof., Dipl.Ing., M.Arch.

Geschäftsführer des Architekturbüro Reinberg ZTGesmbH., Wien
Entwicklung einer neuen Architektur entsprechend den geänderten technischen, gesellschaftlichen und ökologischen Bedingungen.

Mag. arch. Ulrike Schartner MSA (Member of Swedish Architects)

Gründungsmitglied von gaupenraub (1999) gemeinsam mit Mag.arch. Alexander Hagner, Gründungs- und Vorstandsmitglied von Omniplan AB, Stockholm

Univ.-Prof. Dr. Stefan Schleicher

Professor am Wegener Zentrum für Klima und Globalen Wandel an der Karl-Franzens-Universität Graz.
Suche nach Strukturen und Strategien für zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen, vor allem im Kontext Energie und Klima.

Mag. Robert Schmid

Geschäftsf. Gesellschafter Schmid Industrieholding, Wopfung

Dr. Josef Schmidinger

Vorstandsvorsitzender der s Bausparkasse
„Energiesparen ist die beste Sparform“

Arch. DI Ursula Schneider

CEO pos sustainable architecture, Vorsitzende des Ausschusses Nachhaltigkeit der BAIK
Arbeitsschwerpunkt ist die Realisierung von innovativen nachhaltigen Baukonzepten, Bauforschung und Consulting im Bereich Nachhaltigkeit.

Bgm. Johann Singer (angefragt)

Abgeordneter zum Nationalrat, Bautensprecher ÖVP

Univ.-Prof. Arch. DI Dr. Martin Treberspurg

Treberspurg & Partner Architekten ZT GmbH, Universitätsprofessor für Ressourcenorientiertes Bauen, BOKU Wien
Arbeitsschwerpunkte: Ästhetik, Lebensqualität und Sustainability in gebauten Projekten im Neubau und in der Altbauomodernisierung für die Benutzer und folgende Generationen zukunftssicher umsetzen.

Prok. Baumeister Ing. Alfred Willensdorfer

Leitung Bauwesen GIWOG Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft, Leonding
Schaffen und Verbessern von qualitativ hochwertigem sowie nachhaltig leistbarem Wohnraum.